

# CLOSE TO MARS



JAZZ'N'MORE 4/2005

CLOSE TO MARS - Eine Entdeckung mit heissem Sound, Bazillus

Wow, endlich eine Band, die „Groove“ und Funk neu definiert. Nix da mit Cover Versions von Johnny Guitar Watson oder Good ol' Maceo. Was „Close to Mars“ (Dave Feusi, saxes, Felix Utzinger, guitar, Roland Köppel, org. B3, und Andreas Schnyder, drums) an diesem Abend zeigten, war einfach Spitzenklasse. Gerade Metren werden durch Feusis Saxspiel aufgelöst, darüber die „schrillende“ Hammond, dann wieder funkige Gitarrenriffs, welche sich mit dem Jazzy-Sound Feusis duellieren, kehren unmittelbar via Loops in neuen Formen zurück und spielen mit Schnyders Drums und Köppels B3 Katz und Maus, in positivem Sinne. Umgekehrt hämmert Schnyder seine Beats, zum Teil elektronisch verzerrt und gesampelt, Richtung Feusi, Köppel und Utzinger. Da spürt der Zuhörer, dass die Band bereits seit zwei Jahren zusammen spielt und darauf spezialisiert ist, den Moment zu leben.

Die musikalische Vielfalt schöpft aus einer erfrischenden Mischung von Funk, Rock, House und „Arabic Elements“ Mars mit dem improvisatorischen Anspruch des Jazz - eine Reise, welche das Publikum wirklich „Close to Mars“ bringt. Kaum zu glauben, dass diese Band an diesem Abend ihren ersten Auftritt absolvierte. Wir warten gespannt auf die erste CDProduktion dieser bestechenden Band. So viel Spass und Spielfreude haben wir seit langem nicht mehr gesehen. pw



photo © Peewee Windmüller